

eine Kommission von Stabsoffizieren anzuwerben. Deren Aufgabe soll es sein, in Brasilien einen Generalstab heranzubilden, sowie eine Kriegsakademie einzurichten. Ferner sollen Subaltern-Offiziere angeworben werden, welchen in Militär-Akademien von Rio de Janeiro, Pernambuco und Rio Grande do Sul entsprechende Verwendung zugebacht ist. Wie weit und wie rasch sich diese Pläne verwirklichen werden steht dahin.

D a n z i g. Die diesjährigen Herbstmanöver, die am 27. August ihren Anfang nehmen, werden die großartigsten und interessantesten der bisher erlebten Armee-Manöver Deutschlands sein. Alle modernen, in den Kriegsdienst gepressten Fortbewegungsmittel werden dahin zur Verwendung kommen. Die beiden einander gegenüberstehenden „Armeen“ werden Luftschiffe mit sich führen, die den Kampf in die Lüfte tragen werden. „Aeroplan-Éclairours“ werden Bomben auf den „Feind“ niederfallen lassen. Etwa hundert Train-Autos, vier volle Eisenbahnzüge mit Fracht-Autos und 3 gepanzerte Autos vom Subventionstyp werden sich rechtzeitig nach Danzig, dem Hauptquartier der Operationen begeben. Und da auch die Flotte zur Kooperation herangezogen wird, werden sich diese außerordentlichen Manöver gleichzeitig auf Terra firma, auf dem Meere und in den Lüften abspielen.

I n H a a g. Teile Hollands wurden kürzlich von einem verheerenden Gewittersturm heimgesucht, wie man sich eines solchen seit Jahrzehnten nicht zu erinnern vermag. Im Haag und Amsterdam gleichen die Straßen innerhalb weniger Minuten reißenden Strömen und die meisten Keller, selbst im königlichen Schlosse, sind überschwemmt. Der Blitz schlug in Kirchen und Türme und Häuser, in Stadt und auf dem Lande und allerwärts sah man Feuerbrände emporsteigen.

W i e n. Unwetter schlimmster Art haben in verschiedenen Teilen des Reichs unendlichen Schaden angerichtet. Wolkensbrüche, Gewitter und Hagelstürme haben besonders Oesterreichisch-Schlesien und das südliche Tirol heimgesucht. Die Landleute befinden sich in einer verzweifelten Lage. Auf weite Strecken ist die Ernte völlig vernichtet.

M a i l a n d, Italien. Ein schrecklicher Wirbelsturm zog vor kurzem über die nördlich von Mailand gelegene Gegend hin und richtete in den Ortschaften Saronno, Dovellasca und Lonate Pozzolo großen Schaden an. Man schätzt, daß 60 Personen getötet wurden. Unter den Opfern befinden sich mehrere Eisenbahnangestellte. Mehrere Hundert Personen wurden verletzt. Der Materialschaden wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Zahlreiche Häuser wurden ihrer Dächer beraubt und die Telegraphenmasten wurden auf große Strecken umgerissen. Häuser wurden erschüttert und ihre Mauern weisen Risse auf, als ob ein Erdbeben stattgefunden hätte. Der Eisenbahnverkehr in der heimgesuchten Gegend stockt teilweise, da die Geleise von Trümmern verstopft sind. In Busio-Arjizio, 19 Me-

ilen nördlich von Mailand gelegen, stürzte ein Fabrikgebäude zusammen und die meisten Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. In einem anderen Orte stürzte das Dach eines Gebäudes ein und hatte den Tod von 20 Personen zur Folge. Von Seiten der Regierung und der Gemeinden wurde eine größere Hilfsaktion ins Leben gerufen, um der ersten Not zu steuern. Viele Menschen sind obdachlos.

B a r c e l o n a, Spanien. Antonio Maura, der frühere spanische Premier wurde am 23. Juli auf der Straße niedergeschossen und schwer verwundet. Sein Angreifer wurde verhaftet. Er wurde als ein gewisser Manuel Pos, ein Republikaner aus Barcelona, identifiziert. Die Wunde Maura's ist nicht lebensgefährlich. Der Schuß ging in's Bein und die Kugel wurde sofort gefunden und aus der Wunde entfernt.

S t. P e t e r s b u r g, Rußl. Aus dem soeben veröffentlichten Berichte der Reichs-Gesundheitskommission geht hervor, daß die Cholera-Epidemie in entsetzlicher Weise innerhalb der Grenzen des europäischen Rußlands um sich greift. Der von der Seuche befallene Landesteil umfaßt 42 Provinzen und Territorien, und seit Ausbruch der Cholera im vergangenen Mai sind insgesamt 37,652 Cholerafälle von denen 16,651 einen tödlichen Verlauf nahmen, zu verzeichnen. Besonders in letzter Zeit forderte die Seuche zahlreiche Opfer. In der mit dem 23. Juli abgelaufenen Woche wurden allein 13,374 Erkrankungen mit 5979 Todesfällen angemeldet. Unlängst ist die Epidemie auch in der Reichshauptstadt ausgebrochen, und in den letzten Tagen waren hier durchschnittlich 42 neue Erkrankungen und 12 Todesfälle zu verzeichnen. Am 27. Juli stieg die Zahl der neuen Cholera-Patienten auf 54 und diejenige der Sterbefälle auf 14. Die hiesigen Hospitäler vermögen kaum die Masse der Cholera-Patienten zu fassen, und die letzten Berichte besagen, daß dortselbst 514 zweifelhafte Fälle in Behandlung sind; unter diesen befinden sich 38 Kinder.

T o k i o, Japan. Der Dampfer „Tetsurei Maru“ sank am 23. Juli in der Nähe von Chindo Kores. Es waren 146 Passagiere an Bord, von denen nur 40 gerettet wurden. Nähere Einzelheiten fehlen. Kriegsschiffe sind an dem Schauplatz des Unfalles abgegangen.

Wer gewinnt den vollkommenen Ablass?

Zahlreich drängt sich das Volk um den Beichtstuhl und zur Kommunionbank; länger als sonst verweilen sie im Gotteshaus, man sieht es ihnen an, sie haben etwas Wichtiges zu tun. Kaum haben sie die Kirche verlassen, so kehren sie wieder zu neuem Gebet, zu neuer Andacht. Ja, es ist ein großer Tag. Die Wasser der Gnade fließen reicher als sonst. Es ist der Tag der großen Annehmlichkeit für alle, die sich darum bemühen (Fortsetzung auf Seite 6.)

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Neue bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloidband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich, ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Im. Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven, eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldprägung, Runddecken u. Rotgoldschnitt. Retailpreis 60 Cts. Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten den den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus, ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiernem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runddecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wilh. Amer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinstem, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen, sowie mit dem Brigittentablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote

Münster, East.

